

2/2004



Gemeindebrief

Evangelische
Kirchengemeinde
Leimen

Nr. 123

Erntedank/Herbst 2004



Ich glaube an Gott, den Vater,
den Allmächtigen, den Schöpfer
des Himmels und der Erde.

Aus dem Glaubensbekenntnis

Angaben zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen
sind aus datenschutzrechtlichen Gründen
nur in der Druckausgabe verfügbar!
Wir bitten um Ihr Verständnis!

Angaben zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen
sind aus datenschutzrechtlichen Gründen
nur in der Druckausgabe verfügbar!
Wir bitten um Ihr Verständnis!

Liebe Leserinnen und Leser,

der zweite Teil unseres diesjährigen Schwerpunktthemas ist:

Der Schöpfergott

Der erste Artikel des Glaubensbekenntnisses stellt uns Gott als den „Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde“ vor.

Sowohl der Schöpfungsbericht des Alten Testaments, als auch die vertraute Anrede Jesu zu Gott als „Abba“ – Vater spiegeln sich hierin wider.

Gott, der die Welt erschaffen hat, ist der Vater allen Seins. Nicht

nur der Mensch, sondern auch die gesamte Natur, die Welt in Zeit und Raum haben ihren Ursprung in Gottes schöpferischem Wirken.

Dabei ist Gott nach dem Alten Testament nicht etwa ein Sieger im Kampf gegen die Mächte des Chaos, denen er die Welt abgerungen hat. Und genauso wenig ist die Schöpfung aus Gott heraus erzeugt, also selbst Teil Gottes. Gott erschuf die Welt, und zwar aus dem Nichts. Das Neue Testament übernimmt den Schöpferglauben des Alten Testaments. Paulus schreibt in Römer 11, 36: „Alles ist von ihm, durch ihn und auf ihn hin.“

Hier wird deutlich, dass Schöpfung und Erhaltung zusammen ge-

hören. Die Welt stammt nicht nur aus der Hand Gottes, sondern sie bleibt auch in der Hand Gottes.

Die Reformation hat diesen Schöpfergedanken der Bibel aufgenommen. Philipp Melanchthon schreibt in der Confessio Augustana: „Gott ist Schöpfer und Erhalter aller Dinge, der sichtbaren und der unsichtbaren.“ (CA I).

Im Kleinen Katechismus lesen wir in der Auslegung zum ersten Glaubensartikel: „Ich glaube, dass mich Gott geschaffen hat samt allen Kreaturen, mir Leib und Seele, Augen, Ohren und alle Glieder, Vernunft und alle Sinne gegeben hat und noch erhält ...“.

Gott steht der Welt also als Schöpfer gegenüber und ist gleichzeitig in der Welt gegenwärtig, indem er sie erhält. Mit den Worten Dietrich Bonhoeffers lässt sich sagen: Gott ist „mitten in unserem Leben jenseitig“ (Widerstand und Ergebung).

Der Glaube, dass Gott Schöpfer und Erhalter der Welt ist, hat über Jahrtausende hinweg die Menschen getragen. Doch haben daneben in der Geschichte der Theologie und der Philosophie die kritischen Anfragen genau an diesem Punkt eingehakt: Die sog. Theodizeé-Frage stellt sich auch gläubigen Menschen immer wieder: „Warum lässt Gott so viel Böses in der Welt zu, wenn er doch

Schöpfer und Erhalter der Welt ist?“

Es gab im Laufe der Geschichte viele Versuche, diese Frage zu beantworten. Seien es nun die Gottesbeweise des Mittelalters oder moderne Erklärungsversuche namhafter Theologen – alle Bemühungen scheinen diese Frage nicht wirklich zu beantworten.

Ich denke, es liegt daran, dass es auf diese Frage tatsächlich keine Antwort gibt. Wir wissen einfach nicht, was es für einen Sinn macht, dass Gott in der Welt so viel Böses zulässt.

Aber: Wir vertrauen darauf, dass Gott es weiß. Gott ist größer, als wir es uns vorstellen können. Er ist in der Welt (Erhalter) und ihr gegenüber (Schöpfer). Und was wir zu dieser schwierigen Frage sagen können ist, dass Gott uns im Leben und im Leiden nicht allein lässt, dass er mit uns leidet. Er hat am Kreuz das Leid der Welt erlitten. Nur durch den Blick auf das Kreuz Jesu wird deutlich, dass Gott gerade im Leiden bei uns ist.

Die Frage nach dem Sinn des Bösen in der Welt ist damit freilich nicht beantwortet. Aber mit dem Inhalt des Kreuzeszeichens und dem Wissen darum, dass Gott an unserer Seite ist, lässt es sich auch ohne Antwort auf diese Frage gut leben.

Pfarrer Michael Löffler

Notizen aus dem Kirchengemeinderat

Waren aus fairem Handel

Der Kirchengemeinderat (KGR) hat einstimmig beschlossen, bei Veranstaltungen der Kirchengemeinde Kaffee und andere Waren aus „fairem Handel“ zu kaufen. Der Verwendung gespendeter Waren steht dieser Beschluss natürlich nicht entgegen.

Bezirkssynode

Die Frühjahrstagung der Bezirkssynode fand diesmal am 6. März im Leimener Philipp-Melanchthon-Haus statt.

An Stelle des bisherigen Vorsitzenden Pfarrer Gerhard Engelsberger aus Wiesloch wurde Herr Lars Castellucci aus Wiesloch einstimmig zum neuen Vorsitzenden der Bezirkssynode gewählt. Sein Stellvertreter ist Pfarrer Christof Binder aus Baiertal.

Als Bezirksdiakoniepfarrer wurde Pfarrer Thomas Löffler aus Walldorf im Amt bestätigt.

Ohne Gegenstimmen wurde ein ausgeglichener Haushalt beschlossen.

Hauptthema dieser Bezirkssynode waren jedoch die Finanzen. Oberkirchenrat Werner, Leiter des Referats „Bau und Gemeindefinanzen“, hielt ein Impulsreferat

zur Finanzsituation der Landeskirche.

Kirchenrat Rapp ging in seinem Vortrag unter dem Titel „Kirchliches leben in Armut“ auf ermutigende Perspektiven ein. Kernaussage: Jetzt muss eine Weichenstellung erfolgen, Fantasie ist notwendig, es darf keine Denkverbote geben. Die Kirche muss sich auf das besinnen, was sie am besten kann.

Kursteilnahme von Frau Pfarrerin Schüßler

Pfarrerin Schüßler wird vom 01.11.2004 bis 31.01.2005 am Führungslehrgang-Grundkurs der Führungsakademie des Landes Baden-Württemberg teilnehmen. Die Nominierung erfolgte durch den EOK. Sie ist für diese Zeit vom Pfarrdienst freigestellt. Eine Vertretung wird von Pfarrer Michael Löffler organisiert, der auch vorübergehend die Konfirmandengruppe von Pfarrerin Schüßler übernimmt. Frau Schüßler wird an den Gottesdiensten zu Weihnachten mitwirken.

Ökumene

In den letzten Sitzungen des KGR hat das Thema „Ökumene in Leimen“ einen weiten Raum eingenommen. Fragen wie: ‚Wer trägt sie?‘ ‚Wofür steht sie?‘ ‚Was wollen wir?‘ wurden lebhaft diskutiert. Es zeigte sich, dass in der Ökume-

ne mehr steckt als die Zusammenarbeit zwischen evangelischen und katholischen Christen in Leimen.

Die zunehmende Anzahl von Freikirchen und anderen christlichen Glaubensgemeinschaften auch in Leimen macht es notwendig, sich mit diesem Thema in Zukunft noch stärker als bisher zu beschäftigen.

Musikalische Früherziehung

Die Idee unseres leider allzu früh verstorbenen Kirchengemeinderates Matthias Weidemaier wird nun in die Tat umgesetzt.

Ab dem neuen Kindergartenjahr sollen zunächst drei Gruppen mit je 10 Kindern des Elisabeth-Ding-Kindergartens Unterricht im Gemeindehaus erhalten. Den Unterricht wird eine ausgebildete Fachkraft auf Honorarbasis übernehmen.

Bei entsprechender Nachfrage dieses Angebotes kann eine Ausweitung desselben erfolgen.

Baumaßnahme

Als Konsequenz des Kirchenraubes im Herbst 2003 hat der KGR beschlossen, die Fenster der Sakristei mit Gittern zu versehen. Es war in der Vergangenheit allzu leicht, die etwas in die Jahre gekommenen Fenster aufzuhebeln.

Die Gitter wurden zwischenzeitlich angebracht. Wir hoffen, dass

durch diese Maßnahme das für uns sehr wertvolle Kirchensilber gesichert ist und es seinen eigentlichen Zweck, nämlich bei der Durchführung unserer Gottesdienste zur Verfügung zu stehen, auch zukünftig erfüllen kann.

Herzlichst, Ihr Kurt Goldschmidt



Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,

43 Jugendliche haben sich zum Konfirmandenunterricht angemeldet, also wieder ein stattlicher Jahrgang.

Sicher habt Ihr von Euren Geschwister oder Freunden schon einiges darüber gehört, was eigentlich im Konfirmandenunterricht passiert. Und die ersten Konfirmandenstunden habt Ihr nun auch schon selbst erlebt. „Konfirmandenunterricht ist nicht Schule!“ Das ist ganz wichtig.

Zum Konfirmandenunterricht habt Ihr Euch selbst aus freien Stücken angemeldet.

Hier gibt es auch keine Klassenarbeiten oder Noten. Allerdings: Hausaufgaben gibt es schon. Aber die wenigen wichtigen Texte zum Auswendiglernen sind eine Kleinigkeit gegen das, was Ihr aus der Schule gewohnt seid. Viel wichtiger ist es im Konfirmandenunterricht, dass Ihr mitdenkt.

Denn dazu treffen wir uns ein knappes Jahr lang: Um gemeinsam über die wichtigen Fragen des Lebens und des Glaubens nach zu denken. Natürlich sollt Ihr dabei auch etwas lernen.

Aber das wichtigste ist, dass Ihr Eure Fragen stellt. Was das für Fragen sind? Das werden wir gemeinsam sehen.

Ich bin sicher, auch wenn Euch jetzt auf Anhieb gar keine Fragen einfallen, werdet Ihr doch viele Fragen haben, wenn wir uns mit den Themen des christlichen Glaubens beschäftigen.

Neben dem Unterricht treffen wir uns auch im Sonntagsgottesdienst. In der Kirche habt Ihr sogar reservierte Plätze, die ersten Bankreihen.

Seid herzlich willkommen im Unterricht und im Gottesdienst!

Euer Pfarrer Michael Löffler

Neues aus dem Evangelischen Gemeindeverein

Der im Januar 2004 neu gewählte Vorstand des Evangelischen Gemeindevereins machte sich am 17. Juni auf den Weg nach Karlsruhe. Das Diakonische Werk hatte eingeladen zu einer Fortbildungsveranstaltung für Diakonie- und Gemeindevereine.

Von 450 Vereinen im Bereich der Badischen Landeskirche waren ca. 60 Vereine vertreten. Das Thema der Tagung lautete: „Krankenpflege- und Diakonievereine als Gestalter in Diakonie und Kirche.“

Hinter diesem großen Thema verbarg sich ein „Marktplatz“. An vielen verschiedenen Stationen konnten sich die Tagungsteilnehmer darüber informieren, was in der Badischen Landeskirche von Wertheim bis Konstanz alles geschieht. Es gab Berichte von Projekten aus der Nachbarschaftshilfe, es wurde über rechtliche Fragen aus dem Bereich der Diakonievereine diskutiert, und natürlich ging es immer wieder um die spannende Frage: Wie können Krankenpflege- und Diakonievereine die Veränderungen in Gesellschaft und sozialer Landschaft für die Weiterentwicklung ihres eigenen Profils nutzen?

Mit vielen Anregungen und Ideen kehrten die Leimener Teilnehmer nach einem prall gefüllten Tag heim. Auch wenn sich nicht alles auf unsere Leimener Verhältnisse übertragen lässt, werden doch sicher einige Gedanken Eingang in die weitere Vorstandsarbeit des Evangelischen Gemeindevereins finden.

Pfarrer Michael Löffler

Erster Kinderbibeltag in Leimen

Am Samstag, den 19.6.2004, fand in Leimen rund um die evangelische Kirche und das Gemeindehaus der erste Kinderbibeltag statt.

Über 75 Kinder waren der Einladung gefolgt, und für sie gab es zu dem Thema „Moses – ein Tag am Nil“ die verschiedensten Angebote.

Zur Begrüßung trafen sich alle zum gemeinsamen Kreis, und mit einem kurzen Gebet und verschiedenen Liedern begann ein abwechslungsreicher Tag.

Jedes Kind bekam eine Tunika, die dann im Laufe des Tages mit ägyptischen Zeichen bedruckt werden konnte. Außerdem gab es ein Erzählzelt, in welchem die Pfarrer die Geschichte von Moses

im Binsenkörbchen lebendig werden ließen. Dank der wunderschönen Kulissen, die aus dem Kindermusical „Josef“ stammten, konnte man sich richtig in die Geschichte hineinversetzen.



Weiter gab es die Möglichkeit, nach alter Tradition Papier zu schöpfen. Wie mühsam die Papierherstellung war, konnten die Kinder so direkt erleben. Am Ende war jedes Kind zu recht stolz, wenn es sein eigenes Papier mit nach Hause nehmen konnte.

In einer Ecke des Kindergartenhofes war die Feuerstelle, an der Fladenbrot gebacken wurde. Auch hier war aktive Mitarbeit gefordert. So konnten die Kinder entscheiden, wie sie ihr Brot backen wollten – mit Kräutern (diese sollten gehackt werden) oder mit Körnern

(diese wurden im Mörser zerstampft) oder mit Zucker und Zimt. Beim Backen mussten die Kinder aufmerksam und vorsichtig sein, denn wie leicht verbrennt so ein Fladen auf dem Feuer! Der Duft des leckeren Brotes war weit hin zu erschnuppern und machte Appetit auf mehr.

Im Gemeindehaus gab es für die Kinder neben den verschiedenen Sinnesspielen zum Tasten und Hören auch die Möglichkeit, sich Instrumente zu basteln. Die Rasseln und vor allem die Flöten hatten es den Kindern angetan: Aus Trinkröhrchen oder Elektro-Leerrohren konnten Flöten hergestellt werden, und die Kinder übten fleißig darauf zu spielen.



Ein tolles Erlebnis für die Kinder war der erste Kinderbibeltag in Leimen

Außerdem konnten auch Gürtel und kleine Beutel hergestellt werden, und wer wollte konnte sich Schmuck basteln.

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt, den ganzen Tag über stand für die Kinder Getränke, Obst und Rohkost bereit, und zum Mittagessen gab es Fladenbrot mit Frikadellen und Tzaziki.

Leider spielte das Wetter nicht richtig mit, aber die Kinder ließen sich vom Regen nicht Bange machen und hatten trotzdem riesig Spaß.

Nach dem Mittagessen ließ dann der Regen auch nach, und so konnten die Kinder den schönen Hof des Elisabeth-Ding-Kindergartens auch zum spielen nutzen.

Viel zu schnell war die Zeit um, und man traf sich zum Abschlusskreis.

Mit Bedauern stellten einige Kinder fest, dass sie ja noch gar nicht alles gemacht hatten, was möglich war ...!

Dieser Bibeltag war für alle Kinder ein tolles Erlebnis.

Doch so ein Tag funktioniert nicht ohne Helfer: aus Jugend- und Jungschargruppen, Posaunenchor, Kindergottesdienst-Team, den beiden Kindergärten Elisabeth-Ding und Eva-von-Tiele-Winckler hatten sich neben Frau Pfarrerin Schüßler und Herrn Pfarrer Löffler viele bereit erklärt, hier mitzuarbeiten. Dafür nochmals ein herzliches Dankeschön!

Anita Stamm

Liebe Gemeindeglieder,

in den „Notizen aus dem Kirchengemeinderat“ lesen Sie, dass ich für drei Monate vom Evangelischen Oberkirchenrat vom Dienst in der Gemeinde freigestellt werde, um an einem Lehrgang der Führungsakademie des Landes Baden-Württemberg teilzunehmen.

Das heißt konkret: Ich werde von November bis Januar kaum in der Gemeinde zu sehen sein, keine Gottesdienste halten (außer die Christvesper), keinen Konfirmanden- oder Schulunterricht geben, keine Besuche machen, keine Kinderkirche, keine Beerdigungen, Taufen oder Trauungen durchführen, an keiner Sitzung des Kirchengemeinderates oder eines Ausschusses teilnehmen und keine Arbeiten tun können, die damit in Vor- oder Nachbereitung verbunden sind... Es wird Ihnen für drei Monate eine Pfarrerin fehlen.

Mein Kollege im Gruppenpfarramt, Herr Pfarrer Löffler, wird manches davon mit seinem Fleiß und mit einem guten Zeitmanagement auffangen können – und ich möchte ihm an dieser Stelle schon jetzt herzlich danken für seine Bereitschaft, diese meine Fortbildung so mitzutragen.

Vom Dekanat her wird Unterstützung gegeben, so gut es geht, aber trotzdem wird nicht alles ein-

fach so weiter laufen können wie bisher.

Deshalb bitte ich Sie auf diesem Wege um Ihrer aller Wohlwollen und Unterstützung für Kirchengemeinderat und Pfarrer, wie wir es bisher auch schon von Ihnen gewohnt sind.

Und ich möchte allen etwaigen Gerüchten vorbeugen und Ihnen versichern:

Ich komme am 31. Januar wieder! Diese Fortbildung dient nicht meinem baldigen Wegzug und Fortkommen aus Leimen, sondern ganz allgemein dem Ausbau meiner Kompetenzen in punkto Führung und Leitung, die ich dann auch in der Gemeinde werde weiter anwenden können.

Die Führungsakademie des Landes Baden-Württemberg hat ihren Sitz in Karlsruhe und widmet sich eben der gründlichen Ausbildung von jungen Führungskräften in der staatlichen Verwaltung.

Alle vier großen Kirchen in Baden-Württemberg (katholische und evangelische in beiden Landesteilen) können jeweils einen Platz mit eigenen Leuten besetzen, sofern die von ihnen vorgeschlagenen das gleiche Auswahlverfahren bestehen wie alle anderen Bewerber/innen. Dieses Auswahlverfahren habe ich im Juli erfolgreich durchlaufen und bin nun eine von 23 Personen, die ab November

miteinander lernen, lernen, lernen...

Ich werde in dieser Zeit in Karlsruhe ein Zimmer in einem Schwesternwohnheim eines katholischen Krankenhauses haben und nur am Wochenende in Leimen sein können. Dann werden wir uns vielleicht immer auch mal wieder im Gottesdienst sehen und uns beim anschließenden gemütlichen Beisammensein erzählen, was so alles wichtig ist. Darauf freue ich mich und grüße Sie mit der Liedzeile aus einem irischen Segenswunsch: „Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott Euch fest in seiner Hand!“

Ihre Pfarrerin Martina Schüßler

„Der Fall Luther“

Premierenstimmung herrscht bei „Vorhang auf – Theater im Melanchthon-Haus Leimen“, denn der erste Aufführungstermin für „Der Fall Luther“ rückt immer näher.

Bevor es am Samstag, den 23.10.2004 um 19.00 Uhr in der evangelischen Mauritiuskirche in Leimen losgehen kann, hier ganz kurz, worum es in diesem Schauspiel von Karlheinz Komm geht:

Martin Luther, der große Reformator, steht vor Gericht. Er wird beschuldigt, die Bauernkriege angezettelt und auf deren Höhepunkt

die Bauern verraten und sich auf die Seite der Landesherren geschlagen zu haben.

Das Gericht steht vor einer schwierigen Entscheidung. Welches Urteil soll es sprechen? Luther, der sich selbst verteidigt, hat es schwer, sich vor dem Gericht zu rechtfertigen. Wird es ihm gelingen, seine Unschuld zu beweisen? Oder gelingt es dem Ankläger, Luther zu überführen und eine harte Strafe für den Kirchenmann zu erzwingen?

In einer Gerichtsverhandlung, in die viele Spielsszenen aus Luthers Leben und Wirken eingebaut sind, wird der Frage nachgegangen, inwieweit Luther für das damalige Geschehen verantwortlich zu machen ist, bis dann zum Schluss...

Dieser soll hier jetzt natürlich nicht verraten werden, denn schließlich soll sich jeder Zuschauer unbefangen ein eigenes Urteil bilden können.

Nur soviel sei verraten: 18 Akteure spielen auf den in der Kirche aufgebauten 22 Podestteilen. Nimmt man die Helfer im Hintergrund sowie den Chor der Mönche noch hinzu, sind ca. 30 Personen an dieser Inszenierung beteiligt.

Schon eine gewaltige Aufgabe, die sich „Vorhang auf“ gestellt hat. Und man darf auf das Ergebnis der Probenarbeit, die mit einem Aus-

flug in die Vergangenheit zu Luthers Wirkungsstätten begonnen hat, gespannt sein.



Vier Vorstellungen sind vorgesehen. Die Premiere findet am Samstag, den 23.10.2004 um 19.00 Uhr in der evangelischen Mauritiuskirche statt. Wiederholungsaufführungen finden am Samstag, den 30.10.2004, am Sonntag, den 31.10.2004, sowie am Montag, den 1.11.2004 in der evangelischen Kirche statt.

Die Samstag- und Sonntagaufführungen beginnen jeweils um 19.00 Uhr, die Aufführung am Montag beginnt um 18.00 Uhr.

Karten können im Vorverkauf bei Familie Metzner, Tel. 06224/78172 oder unter www.vorhang-auf-leimen.de vorbestellt werden.

Die Karten können an allen Oktober-Donnerstagen ab 20.00 Uhr im Foyer des Philipp-Melanchthon-Hauses in Leimen abgeholt werden, sie kosten dann

8.- Euro pro Stück. Alle an den Aufführungstagen erworbenen oder abgeholten Karten kosten 9.- Euro pro Stück.

Unser Probenbild links stammt aus der 8. Szene des ersten Teiles, wo sich Martin Luther (Jürgen Laier) in Augsburg vor dem päpstlichen Gesandten, Kardinal Cajetan (Hermann Klinkenborg) verantworten muss und dieser versucht, Luther durch Schmeicheleien und Erpressungen zum Widerruf zu bewegen.

Hans- Jürgen Metzner

„Wind-Klang“ erfüllte die Leimener Kirchen

Vom 13. bis 20. Juni fand in Leimen zum ersten Mal das ökumenische Orgelfest „Wind-Klang“ statt. Angeregt vom Organisten der Mauritiuskirche, Michael A. Müller, wurde an allen Leimener Orgeln innerhalb einer Woche ein Konzert gegeben und die Orgeln den Besuchern näher vorgestellt.

Zusätzlich gab es am Freitag nachmittag eine „Orgelkinderzeit“, bei der den jungen Zuhörer/innen und deren Eltern auf unterhaltsame Weise die „Königin der Instrumente“ durch deren Kinder, Prinz Cromorno und Lady Labi vorgestellt und erklärt wurde.

Hier konnte man an Hand von Dias, Erklärungen und Klangbei-

spielen unter anderem erfahren, dass schon die alten Römer Orgel gespielt haben und wie der Wind in die Orgel kommt.



Der Name des Orgelfestes, „Wind-Klang“, kommt daher, dass der lebendige Atem der Orgel „Wind“ genannt wird, daraus entstehen alle Töne und Klänge der

Orgel, die vom leisen Säuseln bis zum stürmischen Brausen reichen.

Das Eröffnungskonzert in der Leimener Herz-Jesu Kirche (Mönch-Orgel von 1961) und der Samstag in der Mauritiuskirche (Walker/Lenter-Orgel von 1972) wurden von der Organistin der Aegidiuskirche St. Ilgen, Frau Melanie Jäger, bravourös gestaltet.

Obwohl erst im dritten Semester an der Musikhochschule Mannheim studierend, zeigte sie sehr schöne musikalische Leistungen und brachte einen beeindruckenden Querschnitt der Klangmöglichkeiten der Orgel zum Ausdruck.

(Zweiter Teil des Berichts folgt im nächsten Gemeindebrief.)

Michael A. Müller

Musik in der Mauritiuskirche

Liebe Freunde der „Musik in der Mauritiuskirche“,

folgende Kirchenmusiken finden bis Weihnachten 2004 in der Mauritiuskirche statt:

- 09.10. Festliches Chorkonzert zum Jubiläum des Evangelischen Kirchenchores Leimen
- 06.11. Cembaloabend – Hans-Albrecht Seyfarth spielt und kommentiert Werke von Wilhelm Friedemann Bach, u.a. die Polonaisen
- 12.12. Bariton und Orgel – Vorweihnachtliches Konzert mit P. Herwig und Michael A. Müllert M. Jäger.

Falls nicht anders angegeben beginnen die Konzerte jeweils um 19.30 Uhr. *Achtung:* Das Konzert am 12.12. ist sonntags, und es beginnt um 20.00 Uhr. Der Eintritt ist wie immer frei – Spenden erbeten.

Ihr Michael A. Müller, Kirchenmusiker

Die Gottesdiensttermine im Überblick

Alle Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders angegeben, um **10.00 Uhr**

03.10.	Erntedankfest – Gottesdienst	Pfrn. Schüßler
10.10.	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Löffler
17.10.	Gottesdienst – Diamantene Konfirmation	Pfrn. Schüßler
24.10.	Gottesdienst mit Taufen	Pfr. Löffler
31.10.	Reformationstag – Gottesdienst	Pfrn. Schüßler
11.15 Uhr	Taufgottesdienst	Pfrn. Schüßler
07.11.	Gottesdienst	Prädikantin von Hauff
14.11.	Familiengottesdienst mit dem Tiele-Winckler-Kindergarten	Pfr. Löffler
17.11.	Buß- und Betttag –	Pfr. Löffler
19.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	
21.11.	Totensonntag – Gottesdienst	Pfr. Löffler
28.11.	1. Advent – Gottesdienst	Pfr. Löffler
05.12.	2. Advent – Gottesdienst	Lehrvikarin Diepen
12.12.	3. Advent – Gottesdienst	Pfr. Löffler
9.00 Uhr	mit Adventsfrühstück	
19.12.	4. Advent – Gottesdienst	Pfr. Reinhard
24.12.	Heiligabend:	
16.00 Uhr	Familiengottesdienst	Pfr. Löffler
18.00 Uhr	Christvesper	Pfrn. Schüßler
23.00 Uhr	Christmette	Lehrvikarin Diepen
25.12.	1. Weihnachtsfeiertag – Gottesdienst	N.N.
26.12.	2. Weihnachtsfeiertag – Singegottesdienst	Prädikant Kiefer

So erreichen Sie uns:

Pfarramt der evangelischen Kirchengemeinde Leimen: Frau Hammers, Frau Kottyrba, Kapellengasse 1, Tel. 7 13 03, Fax 7 82 28; Bürostunden: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr; Bankverbindung: Kontonummer 2004.17, BLZ 672 922 00, Volksbank Leimen-Sandhausen (Wiesloch) e.G. E-Mail: pfarramt@kirche-leimen.de

Pfarrer: Michael Löffler, Kapellengasse 1, Tel. 7 13 03, E-Mail: pfarrer@kirche-leimen.de

Pfarrerin: Martina Schüßler, Grauenbrunnenweg 9, Tel. 92 19 66, E-Mail: pfarrerin@kirche-leimen.de

Gemeindehaus: Turmgasse, Tel. 95 17 52

Kirche (Sakristei): Turmgasse, Tel. 7 64 58

Kirchendiener: Martin Deppner, Kaiserstr. 53, Tel. 7 39 58 E-Mail: kirchendiener@kirche-leimen.de

Elisabeth-Ding-Kindergarten: Claudia Schwörer, Turmgasse 23, Tel. 7 26 51 E-Mail: ed.kindergarten@kirche-leimen.de

Eva-von-Tiele-Winckler-Kindergarten: Annette Kempner, Tuchbleiche 6, Tel. 7 33 39, Sprechzeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr und Dienstag und Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr E-Mail: etw.kindergarten@kirche-leimen.de

Kirchliche Sozialstation: Turmgasse 56; Pflegedienst u. Ambulanz: Tel. 7 35 76; Nachbarschaftshilfe: Tel. 7 57 36; Verwaltung: Tel. 7 46 09 E-Mail: sozialstation@kirche-leimen.de

Telefonseelsorge: Tel. 0 800 / 111 0 111

Falls nicht anders angegeben haben alle genannten Telefon- und Faxnummern die Vorwahl 0 62 24 (Ortsnetz Leimen).

Den Gemeindebrief und viele weitere aktuelle Informationen zu Kirche und Mauritiusgemeinde gibt es auch online unter: www.kirche-leimen.de

WEINGUT
ADAM MÜLLER

Unsere Weine sind für uns ein Spiegel der Natur, ein Bestandteil unserer Kultur und ein geschmackvolles Stück Lebensfreude

Gartenstr. 53, 67169 Leimen
Weinberge zwischen Strabsteinen und der Eifel-Heideberg und seiner bewegten Geschichte werden jeden Tag spannen und puren Genuss.
Wir beraten Sie gerne persönlich.
Mo-Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 15.00 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus:

Augsburger-Bekenntnis-Gemeinschaft: dienstags 19.00 Uhr	(Frau Kriechbaum, 7 16 99)
Bastel- und Strickkreis: monatlich, dienstags 20.00 Uhr	(Frau Gebhard, 7 52 75)
Behindertenkreis: monatlich, freitags 20.00 Uhr	(Herr Goldschmidt, 7 37 22)
Besuchsdienstkreis: nach Absprache	(Frau Proske, 7 15 29 oder Pfarramt, 7 13 03)
Flötenkreis: dienstags, 20.00 Uhr	(Frau Wettach-Weidemaier, 7 65 96)
Frauenkreis „Mittlere Generation“: monatlich, dienstags 20.00 Uhr	(Frau Müller, 7 16 44)
Frauentreff: jeden dritten Mittwoch 20.00 Uhr	(Frau Lingg, 7 50 10)
Jugendgruppe für 8- bis 12-Jährige: mittwochs 17.30 Uhr	(Amelia Rösel, 7 71 06)
Jugendgruppe für 14- bis 16-Jährige: freitags 19.30 Uhr	(Martin Delfosse, 7 57 95)
Jungschar für 6- bis 9-Jährige: dienstags 15.30 Uhr	(Anja Eppler, 76 70 92)
Jungschar für 12- bis 14-Jährige: montags 17.45 Uhr	(Jane Rösel, 7 71 06)
Kindergottesdienst-Vorbereitungs-Team: donnerstags 20.00 Uhr	(Frau Baumeister, 7 84 53)
Kirchenchor: montags 20.00 Uhr	(Herr Klinkenborg, 7 71 38)
Krabbelgruppe: montags ab 10.00 Uhr	(Jutta Piecha, 7 20 11)
Krabbelgruppe: donnerstags ab 10.00 Uhr	(Pfarramt, 7 13 03)
Posaunenchor: donnerstags 20.00 Uhr	(Herr Müller, 7 22 51)
Seniorenkreis: donnerstags 14.30 Uhr	(Frau Kiefer, 7 30 98)
Standpunktekreis: monatlich, freitags 20.00 Uhr	(Frau Habedank, 76 71 91)
Theatergruppe „Vorhang auf“: donnerstags 20.00 Uhr	(Herr Metzner, 7 81 72)

Impressum:

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Leimen
Redaktion:	Pfarrer Michael Löffler, Pfarrerin Martina Schüßler, Kurt Goldschmidt, Monika Wohlleben, Friedemann Leithäuser
Gestaltung:	Friedemann Leithäuser
Anzeigenverwaltung:	Evangelisches Pfarramt, Tel. 0 62 24 / 7 13 03
Erscheinungsweise:	Vier Ausgaben pro Jahr
Auflage:	4000 Exemplare
Bezug:	Der Gemeindebrief ist kostenlos – für eine Spende danken wir.
Redaktionsschluss für die nächste Gemeindebrief-Ausgabe ist am 22. Oktober 2004	
Besuchen Sie uns auch im Internet unter: www.kirche-leimen.de	

Ein nichtalltäglicher Dienstleister



Dreher Printmedien
GmbH

Grafik, Satz, Druck,
Papier und Bürobedarf!

**Wir vereinfachen Arbeitsabläufe
und reduzieren Ihre Kosten.**

Alles aus einer Hand!

Hannongstraße 27 · 67227 Frankenthal

Tel.: 0 62 33 / 2 72 42 · Fax: 0 62 33 / 2 75 52